

Basel, 15. Mai 2014

Medienmitteilung

Forschung für das Patientenwohl – Preisausschreibung 2013/2014 «CHOOSING WISELY» der SGIM-Foundation

Nachhaltiges Forschungsengagement für mehr Qualitäts- und Effizienzsteigerung im Schweizer Gesundheitswesen

Im Zentrum der Preisausschreibung 2013/2014 der SGIM-Foundation standen Projekte oder Studien im Kontext einer Über- oder Unterversorgung bei Tests, Behandlungen oder Interventionen, die keinen messbaren Nutzen für den Patienten haben und bei denen möglicherweise das Risiko den potenziellen Nutzen übersteigt. Die Prämierung der diesjährigen Preisträger fand am 15. Mai 2014 in Genf statt. Die Forschungsergebnisse der Preisausschreibung 2013/2014 der SGIM-Foundation fliessen in die am 14. Mai 2014 in Genf lancierte «Smarter Medicine»-Kampagne der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGIM) ein.

Die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGIM) setzt sich dafür ein, dass in enger Zusammenarbeit mit Patienten und Gesundheitsdienstleistern die gemeinsame Entscheidungsfindung gefördert wird, um nur noch die präventive und diagnostische Massnahmen bzw. Therapien anzuwenden, die den Patienten einen sinnvollen Mehrwert bieten. Genau dies ist auch das Ziel der im Jahr 2012 in den USA ins Leben gerufenen «Choosing Wisely Initiative». Die SGIM ist als erste medizinische Fachgesellschaft in der Schweiz bereit, diese Herausforderung anzunehmen und ähnliche Aktivitäten in der Schweiz im Rahmen der von ihr am 14. Mai 2014 in Genf lancierten «Smarter Medicine»-Kampagne, www.smartermedicine.ch, zu vertreten.

Die SGIM-Foundation, eine Stiftung der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGIM), unterstützt in ihrer Preisausschreibung 2013/2014 die «Smarter Medicine»-Thematik und setzte deshalb für 2013/2014 eine Ausschreibung zum Thema «CHOOSING WISELY» zu folgenden Problemkomplexen der Allgemeinen Inneren Medizin (AIM) im ambulanten Bereich oder im Spital durch:

- Über- oder Unterversorgung bei Tests, Behandlungen oder Interventionen (Prävalenz; bestimmende Faktoren; Folgen für die Patienten und Auswirkungen auf die Inanspruchnahme von Gesundheitsdienstleistungen sowie Auswirkungen von Interventionen).
- Die Umsetzbarkeit und die Auswirkungen von «CHOOSING WISELY»-Strategien auf die Qualität und die Inanspruchnahme von Gesundheitsdienstleistungen sowie der Patientenzufriedenheit.

Fundierte und attraktive Forschungsprojekte mit spannender Bandbreite

Die Auswahl unter den eingereichten Projekten erfolgte durch einen wissenschaftlichen Beirat

der SGIM-Foundation, der sich aus fünf Experten zusammensetzt. Die für 2013/2014 einge

reichten Projektanträge in englischer Sprache spiegeln eine spannende und facettenreiche Bandbreite wider. Der Stiftungsrat der SGIM-Foundation hat aufgrund der Empfehlungen des wissenschaftlichen Komitees entschieden, die folgenden zwei medizinisch-wissenschaftlichen Projekte mit je CHF 50'000.-- im Rahmen der Ausschreibung 2013/2014 zu unterstützen. Die Empfehlungen des Komitees basieren auf klinischen Kriterien. Die Prämierung der Preisträgerinnen und Preisträger fand am 15. Mai 2014 im Rahmen des ESCIM-Kongresses in Genf statt. Alle prämierten Projekte haben einen allgemeininternistisch-wissenschaftlichen Hintergrund:

- «Variations in preference-sensitive care in Switzerland» – Dr. med. Claudia Scheuter – Inselspital – Bern
- «Acceptability and current practices of a „do not do“ list of recommendations in primary care» – Dr. med. Nicolas Senn – PMU – Lausanne

Ausführliche Informationen sowie Abstracts zu den einzelnen Preisträgern der SGIM-Foundation-Ausschreibung 2013/2014 sind zu finden unter: www.sgim.ch/de/foerderung/sgim-foundation. Entsprechende Informationen zum ESCIM-Kongress sind zu finden unter www.escim2014.org.

Weitere Auskünfte:

Prof. Dr. med. Jean-Michel Gaspoz, Präsident der SGIM-Foundation und Vorsteher des SGIM-Präsidiums oder Lukas Zemp, Generalsekretär/Geschäftsstellenleiter SGIM, Tel. 061 225 93 35, Natel: 079 776 61 41 oder info@sgim.ch

Die SGIM-Foundation ist eine Stiftung der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGIM) mit der Zielsetzung, Lehr- und Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Allgemeinen Inneren Medizin (AIM) zu fördern und zu unterstützen.

Die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGIM) ist mit rund 4'300 Mitgliedern die grösste medizinische Fachgesellschaft in der Schweiz. Sie fördert wissenschaftlich und praktisch die Allgemeine Innere Medizin (AIM) in der Schweiz und kümmert sich in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM) um die fachlichen Bereiche und die Weiterbildung der Schweizer Allgemeinärztinnen und Allgemeininternisten. In enger Zusammenarbeit mit den Departementen für Innere Medizin der Universitäten und den anderen anerkannten Weiterbildungsstätten gewährleistet sie die Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Allgemeinen Inneren Medizin und unterstützt die allgemeininternistische Forschung. www.sgim.ch